

THEATER BUOCHS «DIE SCHWEIZERMACHER» – BEGEISTERENDE PREMIERE

Am letzten Samstag fand in Buochs die Uraufführung des Theaterstücks «DIE SCHWEIZERMACHER» von Paul Steinmann statt. Die Bühnenfassung des wohl erfolgreichsten Schweizer Films aus dem Jahre 1978, ironisch-satirisch wie auch humorvoll geschrieben und inszeniert, wusste das Publikum vollkommen zu begeistern. Im Beisein von viel Theaterprominenz wurde das Team von Regisseurin Eva Mann zu Recht gebührend gefeiert.

Neben dem Autor Paul Steinmann und dem bekannten Obwaldner Schauspieler Hanspeter Müller-Drossaart war auch der Erfinder dieser zeitlosen und gerade heute wieder aktuellen Geschichte vor Ort. Filmregisseur Rolf Lyssy war beeindruckt, wie die Regisseurin Eva Mann mit dem Schauspiel-

lerteam von Buochs den anspruchsvollen Stoff mit vielen zeitgemässen und regionalen Aspekten umgesetzt hat.

Ein Kompliment gebührt auch Elionora Amstutz für die bühnenbildnerische Gestaltung auf der verhältnismässig kleinen Bühne. Wegen der Filmvorlage sind bei der diesjährigen Produktion besonders viele Szenenwechsel erforderlich. Es ist ihr gelungen, aus einem anfänglich einfachen Bühnenbild stets wieder neue Räume entstehen zu lassen.

ÜBERZEUGENDE TEAMLEISTUNG

Einmal mehr hat es die Regisseurin Eva Mann geschafft, mit dem Team von Laien aus Buochs eine anspruchsvolle Theaterproduktion professionell umzusetzen. Entstanden ist eine aktuelle, eigenständige Version der «SCHWEI-

ZERMACHER» über die schweizerische Einbürgerungspraxis, die aber auch zum Nachdenken anregen soll. Regionale Aspekte findet man zum Beispiel, wenn hier die ausländischen Arbeiter den neuen Seelisbergtunnel bauen und somit die Angestellten der Tortenfabrik des Films ersetzen. Es würde hier zu weit führen, alle Schauspielerinnen und Schauspieler in ihren diversen Rollen zu würdigen. Herauszuheben sind vielleicht die beiden Einbürgerungsbeamten Max Bodmer und Moritz Fischer (Kuno Scheuber und David Marty), welche die meiste Zeit auf der Bühne verbringen und ihre Rollen vortrefflich interpretieren. Aber auch die anderen Teammitglieder werden dauernd gefordert, sei es in Mehrfachrollen, bei den dezenten und treffenden musikalischen Begleitungen (von der Schweizer

Nationalhymne hin bis zur Musik von Rossinis Wilhelm Tell) oder als Bühnenarbeiter. Nur wenn jedermann überall mithilft, ist es bei einer solchen Produktion möglich, die vielen Szenenwechsel erfolgreich zu gestalten. Ein Kompliment also an das ganze Theaterteam, auf und hinter der Bühne.

AUSBLICK AUF DAS NÄCHSTE JAHR

Das Buochser Theater wird in der kommenden Saison wiederum mit Eva Mann ein neues Projekt in Angriff nehmen – ein weiteres Stück der Wunschliste. Hanspeter Müller-Drossaart ist bereits an der Arbeit, eine Theaterfassung von «Eyses Heidi» nach den Originalgeschichten von Johanna Spiri, für die Saison von Januar bis März 2020 zu verfassen. Doch jetzt ist dem Buochser Theaterteam vorerst zu wünschen,



Prominenz am Jasstisch (von links: Rolf Lyssy, Hanspeter Müller-Drossaart, Katrin Niess, Eva Mann und Paul Steinmann)

dass «DIE SCHWEIZERMACHER» zum grossen Erfolg werden und sich die ganze Innerschweiz auf den Weg macht, die weiteren Vorstellungen bis im März zu besuchen.

Paul Vonarburg

